

Solide Finanzen, mehr Bürgerbeteiligung

Aachen. Das politische Jahr 2016 ist ein Fall fürs Stadtarchiv. Was bringt 2017? Die Verabschiedung des Haushalts ist ein wichtiger Pfeiler – steht und fällt damit doch schließlich die Handlungsfähigkeit der Politik. Aber es müssen in vielen politischen Bereichen – von der Kultur über das Soziale bis hin zu Verkehr und Stadtentwicklung – Weichen gestellt werden. Kurz nach dem Jahreswechsel nehmen die Fraktionen ihre Arbeit wieder auf, die ersten Ausschüsse tagen ab



▶ HARALD BAAL

Fraktionsvorsitzender der CDU

A Im Januar steht als erstes der Abschluss der Haushaltsberatungen an. Ein genehmigungsfähiger Haushalt sichert die Handlungsfähigkeit der Stadt. Das ist insbesondere wichtig für alle freiwilligen Aktivitäten im Bereich Jugend, Bildung, Soziales, Sport und Kultur. Die laufenden Beratungen sind schwierig und zeigen, dass der Korpsgeist in der Verwaltung schwindet. Am Ende liegt der Schlüssel zum Erfolg aber in der Entschlossenheit aller Beteiligten, die Finanzen der Stadt nicht zu überfordern. Das ist manchmal eine Gratwanderung, bei der die CDU-Fraktion Verantwortung übernimmt.

B Die CDU-Fraktion will das nächste Kapitel in der Erfolgsgeschichte „Wissenschaftsstadt“ mitschreiben. Das Future Lab hat 2016 gezeigt, dass die Verbindung von Tradition und Innovation für Aachen neue Entwicklungen ermöglicht. Das bedeutet: zukunftssichere Arbeitsplätze, bessere Bildungschancen, mehr Lebensqualität. Das ist ein großer Vorteil für die Menschen in Aachen und der Region und die Antwort auf manche Zukunftsangst. Als nächstes müssen wir die Realisierung des Bebauungsplans Campus West beschleunigen. Die Stadt ist bereit, aber das Land NRW und sein Bau- und Liegenschaftsbetrieb haben es in den letzten Jahren nicht geschafft, ihre Hausarbeiten zu erledigen. Diese Blockade muss weg, möglichst noch vor der Landtagswahl im Mai.



▶ MICHAEL SERVOS

Fraktionsvorsitzender der SPD

A Eine der ersten Entscheidungen im kommenden Jahr wird der Ausbau der Bürgerfreundlichkeit und die Stärkung der Quartiere sein. Als Ziel haben wir uns dabei sowohl den Ausbau des Quartiersmanagements zur konkreten Unterstützung der Menschen in allen Lebenslagen als auch die Verbesserung der Angebote im Bürgerservice und den Bezirksämtern gesetzt.

B Wir werden unsere Themenschwerpunkte Kinderbetreuung, Wohnen und Wissenschaftsstadt weiterverfolgen. Für den Bereich Kinderbetreuung heißt das, dass wir die Anzahl der Kitas insgesamt sowie die Zahl der Kitas mit Randzeitenbetreuung insbesondere erhöhen werden. Dazu haben wir die Mittel im Haushalt bereitgestellt. Im Bereich Wissenschaftsstadt werden wir ein Wissenschaftsbüro einrichten. Wir wollen erreichen, dass die Stadt Aachen die besten Rahmenbedingungen für alle Hochschulen schafft. Ein besonderes Augenmerk gilt außerdem der Entwicklung des Campus West. Nicht zuletzt bleibt die Bereitstellung preiswerten Wohnraums eines der wichtigsten Anliegen der SPD-Fraktion. Um den Mietpreis in Aachen in die richtige Richtung zu lenken, beauftragen wir die Stadtverwaltung mit der Ermittlung eines qualifizierten Mietpreispiegels und erhöhen die Mittel für aktive Bodenvorratspolitik erheblich. Auch das Thema Umgang mit den Atomkraftwerken in der Region wird nicht an Bedeutung verlieren.



▶ ULLA GRIEPENTROG

Sprecherin der Fraktion Die Grünen

A Gute Luft: Wir müssen größere Schritte auf dem Weg zu einem besseren Stadtklima gehen. Mit unserem „Aachener Appell zur Luftreinhaltung“ fordern wir die Bundesregierung auf, E-Mobilität in den Kommunen stärker zu fördern und öffentlichen Verkehr auszubauen. Anders werden es die Städte nicht schaffen, die Luftschadstoffgrenzwerte einzuhalten.

B Energiepolitik: Das AKW in Tihange wird uns auch 2017 begleiten; „Abschirmen unmöglich“ am Europaplatz war die größte deutsche Anti-Atom-Demo der letzten Jahre. Daran knüpfen wir an. Es ist Aufgabe der Politik, die Sorgen der Menschen ernst zu nehmen. In einer trinationalen Ratkonferenz mit Maastricht, Heerlen, Hasselt und Lüttich wollen wir die Sicherheitslage in der Region beraten. Ziel ist es, mit unseren Nachbarn die Bedingungen für die Abschaltung der Reaktoren in Doel und Tihange zu erörtern. Gute Bildung: Längeres gemeinsames Lernen kann für viele Schüler eine echte Alternative sein. Ob Sekundarschule oder 5. Gesamtschule, die Anmeldezahlen im Frühjahr werden zeigen, dass der Bedarf da ist. Auch 2017 werden viele Wünsche nach einem Gesamtschulplatz nicht berücksichtigt werden können. Wir möchten aktive Schulentwicklung mit Eltern und Schulen betreiben, um Perspektiven für gute Bildung für alle zu schaffen. Umweltfreundliche Stadt: Wie gehen wir mit wachsenden Lieferverkehren um? Wir wollen eine Umstellung der DHL auf Elektro-Fahrzeuge. Und fragen: Kann man Lieferungen zentral bündeln und dann umweltfreundlich per Lastenrad oder Streetscooter ausliefern? Dazu wollen wir Experten zur Entwicklung einer modernen Citylogistik zusammenbringen.

kommender Woche, der Stadtrat tritt am Mittwoch, 25. Januar, zu seiner ersten Sitzung des neuen Jahres zusammen (17 Uhr, Rathaus). AZ-Redakteur **Albrecht Peltzer** hat bei den Fraktionsvorsitzenden nachgefragt, wie der Start ins politische Jahr 2017 aussehen soll.

A Welches Thema wollen Sie 2017 als erstes angehen?

B Wo wollen Sie in den nächsten Monaten Schwerpunkte bei Ihrer Ratsarbeit setzen?



▶ WILHELM HELG

Fraktionsvorsitzender der FDP

A Nach der Verabschiedung des Haushalts im Januar sind die Schaffung preiswerten sozialen Wohnraums, die Stärkung der Wirtschaft und Infrastruktur, die Attraktivierung der Altstadt und die Förderung der Bildung von den Kindertagesstätten bis zu den Hochschulen die wichtigsten Themen 2017 in Aachen. Gewachsene Strukturen sollen erhalten und Bürokratie soll abgebaut werden, beispielsweise durch Außerkräftsetzen überflüssiger Gestaltungssatzungen. Durch eine Willkommenskultur für ansiedlungswillige Unternehmen können neue Arbeitsplätze und neue Steuereinnahmen geschaffen werden.

B Die Freien Demokraten wollen auch im neuen Jahr mit einer neuen Buslinie über den Markt und einem Feierabendmarkt die historische Altstadt aufwerten und für Touristen und die Bürgerschaft attraktiver machen. Die FDP wird mit aller Kraft gegen die geplanten neuen Bordellbetriebe in der Antoniusstraße kämpfen und hofft hier auf einen Sinneswandel der Politik und insbesondere der Mehrheitskoalition. Im Superwahljahr hoffen wir auf faire und sachliche Auseinandersetzungen statt persönlicher Angriffe – Auswüchse wie in vielen Ländern im vergangenen Jahr schaffen nur Politikverdrossenheit und stärken Populisten und Extremisten.



▶ LEO DEUMENS

Fraktionsvorsitzender Die Linke

A Neben der anstehenden Entscheidung über den Haushalt 2017 werden wir die Zunahme der Armut in Aachen in all ihren Facetten thematisieren und stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken. In diesem Zusammenhang fordert unsere Fraktion die Einrichtung eines Runden Tisches, dessen Ziel es ist, durch die Erarbeitung von Strategien und Konzepten die Folgen von Armut zu verringern und eine gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen. Während CDU und SPD von der Wissenschaftsstadt Aachen schwärmen, stellt Die Linke die soziale Stadt Aachen in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit.

B Ausgehend von den Vorstellungen einer sozialen Stadt wird sich unsere Fraktion weiterhin für die dringend notwendige Bereitstellung von mehr bezahlbarem Wohnraum einsetzen. Auch die Abschaffung der Wiederbesetzungssperre in der Verwaltung bleibt ein wichtiges Ziel unserer Arbeit, um die zunehmende Belastung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen endlich zu beenden. Die städtebauliche Planung des Altstadtquartier Büchel werden wir wie bisher aufmerksam und kritisch begleiten, damit in diesem Viertel eine gute Wohn- und Aufenthaltsqualität für die Menschen geschaffen werden kann. Schließlich wird unsere Fraktion den Ausbau und die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Blick behalten, und auch im neuen Jahr wird sich die Linke dafür starkmachen, dass die Zahl der Stromsperren weiter zurückgeht.



▶ UDO PÜTZ

Fraktionsvorsitzender der Piratenpartei

A Beim Haushalt können wir nur immer weiter darauf hinweisen: Seit Jahren reduzieren unsere Eigenbetriebe ihre Rücklagen, ohne dass die Stadt diese Defizite ausgleicht. Außerdem enthalten sie und die Beteiligungen noch weitere nicht im Haushalt sichtbare Risiken. Kredite in Nebenhaushalte zu verschieben ist ein klassischer Schattenhaushalt – den die Kämmerin und die „Goko“ hier führen. Insgesamt ist der Haushalt auf Kante genäht. Sinkt das Gewerbesteueraufkommen erneut, landen wir in der Haushaltssicherung.

B Viele Bürger empfinden sich von den etablierten Parteien und bei den Möglichkeiten der Beteiligung nicht mehr wahr- und ernst genommen. Dem wollen wir entgegensteuern. Aktuelles Beispiel Kindertagespflegepersonen: Sie haben versucht, auf Fehler hinzuweisen, und haben zusammen mit uns eine umfangreiche Richtlinie ausgearbeitet, die die Verwaltung und Politik aber komplett ignoriert haben. Politisch gewollte Dinge wie der Bürgerhaushalt enden als Farce, und das „Bürgerforum“ wird nicht angenommen. „Bürgerbeteiligung“ verkommt bei Verwaltung und Politik zum Modewort. Dagegen wollen wir angehen. Externe Bürgerinitiativen zeigen, wie es gehen kann: Die Bürgerentscheide zu Campusbahn und „Bauhaus Europa“ waren sehr erfolgreich, und das Engagement der Bürger zum Radschnellweg kann sich auch sehen lassen.

AZ

4.1.17

Seite 16